

# S7-Highspeed mit VIPA-Steuerungen

SATOMECH AG zeigte an der go.automation mehrere Produkteneuheiten, die fast alle Kundenwünsche erfüllen. Die Steuerungen der Firma VIPA GmbH begeisterten die Messebesucher.

VIPA bietet die Speed7-CPU von Siemens mit integriertem Highspeed-Ethernet-CP 343 mit RFC 1006, S7-Kommunikation, H1, TCP/IP und UDP an. Dieser ist je nach CPU-Variante – mit bis zu 16 Verbindungen projektierbar.

## Hochgeschwindigkeits-Applikationen

Die SPEED7-CPU kann in Step7 von Siemens programmiert werden. Das System ist auf den Befehlsvorrat der S7-300 oder S7-400 von Siemens einstellbar. Es ist für zeitkritische Anwendungen konzipiert und erfüllt zugleich den Wunsch des Anwenders, den wachsenden Bedarf an stetig steigenden Speicherkapazitäten abzudecken.

Der Speicher kann dynamisch den Anforderungen der Anlage beziehungsweise Applikation jederzeit auch nachträglich angepasst wer-

den, ohne dass bestehende Hardware ausgetauscht werden muss. Auf diese Weise reduziert sich die Zahl der benötigten CPU-Typen, d. h. es muss nur noch eine Variante an Lager gehalten werden.

## Weiter Speicherbereich

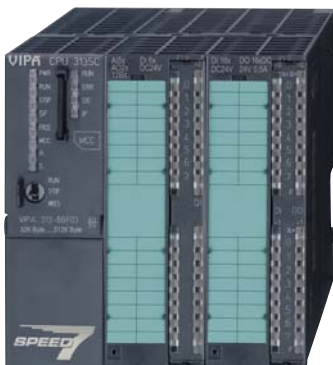
Die CPU mit SPEED7-Technologie ist die erste SPS, die für einen weiten Speicherbereich über eine MCC (Memory Configuration Card) konfigurierbar ist. Diese beinhaltet neben der Skalierung des Speichers die Funktionen der bisherigen VIPA-MMC, beispielsweise als externer Datenspeicher für Sources und Programme sowie für Firmware-Updates. Die StandardMMC-Karte kann zum Speichern von Programm und Daten auch dann genutzt werden, wenn die CPU im Run-Modus ist. Für den Betrieb der CPUs muss keine Speicherkarte gesteckt werden.

## Kommunikation

Als integrierte Feldbus-Schnittstelle steht Profibus zur Verfügung. Weiterhin ist eine MP2I-Schnittstelle mit 12 Mbaud eingebaut, die außer der Standard-MPI-Kommunikation von Siemens zum PG auch eine PtP-Verbindung über das VIPA Green Cable erlaubt. Zusätzlich verfügen die SPEED7CPUs über eine integrierte Ethernet-Schnittstelle, die eine komfortable Programmierung über das Netzwerk erlaubt.

Die Peripherie kann über zwei Ar-

Speed7-CPU mit integriertem Highspeed-Ethernet



ten angeschlossen werden: Entweder wie gewohnt seriell auf der rechten Seite über den S7-300-Standard-Rückwandbus, an dem alle S7-300-I/O-Komponenten von Siemens sowie auch Kommunikationsprozessoren und Funktionsmodule wie Zähler zu betreiben sind. Darüber hinaus ist als Besonderheit der CPU 314ST und der 317er-CPU's auch der parallele Anschluss über den VIPA-Highspeed-Parallelbus auf der linken Seite der CPU möglich, der es dem Anwender erlaubt, spezielle schnelle Peripheriebaugruppen zu betreiben. Für den Highspeed-Parallelbus gibt es digitale Ein-/Ausgänge, analoge Eingänge, Profibus-DP, Interbus-Master sowie ein CAN-Interface. (tm) ■

SATOMECH AG  
6330 Cham  
041 748 17 77  
anton.studhalter@satomech.ch  
www.satomech.ch

Easy 142